

Die Preisträger der Stufe 3 stehen fest – sie sind zugleich die Gesamtsieger des NUK-Businessplan-Wettbewerbs 2009. 90 Gründerteams reichten in der letzten von drei Stufen ihr Geschäftskonzept ein, elf Teams wurden nominiert. Die Prämien gehen an:

### 1. Preis - 10.000€

#### VAWTix

Das Gründungsteam überzeugte die Jury durch einen sehr guten Businessplan, eine innovative Geschäftsidee mit hervorragenden Zukunftsaussichten und großem Marktpotenzial sowie durch eine sehr gute Präsentation in der Jurysitzung.



#### Per Christian Steimle, Prof. Dr. Wolfgang Schröder, Markus Marnett; Aachen Werkstoffe/Techniken

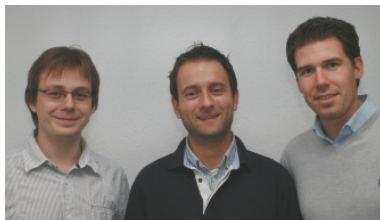
Die Geschäftsidee von VAWTix ist die Vermarktung des optimierten aerodynamischen Entwurfs für Windkraftanlagen mit vertikaler Drehachse in Form eines Lizenzmodells zum Vertrieb an etablierte Hersteller von Windkraftanlagen. Windkraftanlagen mit vertikaler Drehachse erreichen bedingt durch niedrigere Erschließungs-, Herstellungs- und Betriebskosten eine wesentlich größere Kosten-Nutzen-Effizienz gegenüber herkömmlichen Windenergieanlagen mit horizontaler Achse. Die

Gesamtkosten für eine Anlage mit Vertikalachsrotor liegen bei gleicher Leistungsabgabe 30 bis 40 Prozent unter denen einer Windenergieanlage mit horizontaler Achse. Damit ermöglicht die von VAWTix angebotene Technologie eine völlig neue Generation von Windkraftanlagen, die herkömmliche Anlagen vom Markt verdrängen kann. In den nächsten fünf Jahren will VAWTix mit ihrem überlegenen Vertikalrotorkonzept den Markt für Windenergie nachhaltig beeinflussen. Durch die Erschließung der Märkte für Neuinstallation und Ersatz kleinerer Altanlagen durch größere Neuanlagen soll in den nächsten zehn Jahren ein Marktanteil von 25 Prozent erreicht und damit der Erzeugerpreis für Elektrizität aus Windenergie deutlich gesenkt werden.

### 2. Preis – 5.000€

#### VerkehrsmittelVergleich.de

Das Team überzeugte die Jury durch einen professionellen Businessplan, ein ausbaufähiges Geschäftsmodell mit hoher Gewinnaussicht sowie durch eine sehr gute Präsentation in der Jurysitzung.



#### Veit Blumschein, Johannes Grassmann, Daniel Nolte; Aachen, München, Leipzig Online/Web 2.0

Wie komme ich am günstigsten von München nach Berlin? Per Bahn, Flugzeug oder Auto? Über die letzten Jahre hat sich das Internet zum bevorzugten Medium für die Suche nach Verbindungen im Personenverkehr entwickelt. Jedoch ist für die Suche nach besonders schnellen oder günstigen Verbindungsmöglichkeiten zwischen Ort A und Ort B das Aufrufen von Webseiten verschiedenster Verkehrsmittel-Anbieter nötig. Bei Vergleich zwischen Bahn, drei bis vier Fluglinien, der Fahrt mit dem eigenen Auto oder der Mitfahrzentrale und ggf. Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs

ist dies ein ineffizienter und zeitintensiver manueller Prozess.

Diesen ersetzt die Internetplattform VerkehrsmittelVergleich.de durch ein übergreifendes Suchangebot, das alle relevanten Verkehrsmittel (Bahn, Flugzeug, eigener PKW, Mitfahrgelegenheit, Fernbus, Mietwagen, Taxi) und individuell gestaltbare Nutzerprofile (Spritverbrauch eigener PKW, Bahncard, Präferenzen u.a.) in den Suchprozess einbezieht. VerkehrsmittelVergleich.de schafft damit Transparenz durch einheitliche Darstellung der tatsächlichen Gesamtkosten und Gesamtreisedauer, verbessert die Suchergebnisse durch Automatisierung der Suche und wird darüber hinaus die erste deutsche Plattform sein, die den bundesweiten öffentlichen Nahverkehr einheitlich abzubilden vermag.

### 3. Preis – 2.500€

#### RCD

Das Team überzeugte die Jury durch einen professionellen Businessplan und eine innovative Lösung in einem bestehenden Markt, die signifikant zum Umweltschutz beiträgt. Die sehr gute Präsentation in der Jurysitzung konnte ebenfalls überzeugen.



#### Dr. Hakan Cinar, Prof. Dr. Helmut Ritter, Marcus Dickmeis; Düsseldorf Werkstoffe/Techniken

„Rough Coating Design“ (RCD) ermöglicht durch den Einsatz von patentgeschützten Additiven in UV-Pulverlacken eine qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Mattbeschichtung von Metall-, Kunststoff-, Holz-, Papier- und Lederoberflächen, ohne umweltschädliche Abfälle bzw. Emissionen. Durch den Anteil an reaktiven Additiven im Pulverlack kann ein reproduzierbarer Glanz beliebig von Seidenglanz bis zu Matt gesteuert werden. Die Funktionalität der Additive wurde bereits von Marktführern auf dem UV-Pulverlackmarkt bestätigt (Proof of Concept). Zurzeit gibt es keine vergleichbare Lösung für das Mattierungsproblem von UV-Pulverlacken im Hinblick auf

Umweltfreundlichkeit, vorhandenes Know-how oder technologischen Vorsprung. Daraus ergibt sich das große Marktpotenzial von RCD. Die Gründung fokussiert sich zunächst auf kundenorientierte Lösungen für das Mattierungsproblem in der UV-Pulverlacktechnologie.

Die Konzepte dieser acht Teams gehören ebenfalls zu den besten elf von insgesamt 240 im 12. NUK-Businessplan-Wettbewerb. Laut NUK-Jury beschreiben sie ein interessantes Gründungsvorhaben und lassen ein ausbaufähiges Potenzial erkennen.

**eloket**

**Patrick Pollok, Niklas Matzeit, Andreas Petz; Aachen Werkstoffe/Techniken**  
Entwicklung und Vertrieb eines innovativen elektrischen

Kettenantriebs für Schneemobile. Im Vergleich zu herkömmlichen Motoren arbeitet der Antrieb vollkommen abgas- und geräuschlos, bei gleichen Produktionskosten.

**fiboli**

**Christine Heinrich, Bad Honnef IT/Multimedia**

fiboli ist das One-Stop-Shop Portal, das Informationsanbieter und –suchende verbindet und von der Recherche bis zur Lieferung von Literatur alle Schritte des Knowledge-Managements für alle Interessenten anbietet.

**flavourpearls**

**Benjamin Meyknecht, Jan-Philipp Wiesmann, Matthias Müllenbeck, D. B.; Köln und Münster Handel/Innovative Produkte**

flavourpearls produziert und vertreibt kugelförmige, kaviarähnliche Perlen verschiedener Aromen, die durch ein automatisiertes Herstellungsverfahren der molekularen Küche erstmals dem Massenmarkt zugänglich gemacht werden.

**m3i Technologies**

**Uli Gobbers, Frank Loogen; Viersen Handel/Innovative Produkte**

m3i Technologies entwickelt, produziert und vertreibt Interfaces, Komponenten und Systeme, um Musikinstrumente und musikalische Eingabegeräte mit Computern, Spielekonsolen und digitalen Aufzeichnungsgeräten zu verbinden.

**NEXT**

**Jochen Schwill, Hendrik Sämisch; Köln Energiewirtschaft**

Das Projekt NEXT baut ein virtuelles Kraftwerk auf, wodurch Netzersatzanlagen

(Notstromaggregate) am deutschen Strommarkt teilnehmen können.

**Phenospex**

**Bernhard Biskup, Dr. Grégoire Hummel; Aachen BioTech/Life Sciences**

Phenospex entwickelt und vertreibt Geräte zur Messung des Wurzelwachstums bei Pflanzen im Hochdurchsatz. Dadurch können neue Pflanzenschutzmittel schneller und zuverlässiger gefunden werden.

**Seloc-Drive**

**Mirko Kleingries, Christoph Welsch, Matthias Görke, Antonio Vidal, Toomas Suurkula, Herzogenrath Elektronik/Hardware**

Mit dem Seloc-Drive® (von „self-locking drive“) bietet die Seloc-Drive Solar GmbH das technologisch beste Nachführsystem für Photovoltaikflächen und möchte dieses mittels Preisführerschaft auf dem Markt als Produkt und Lizenz etablieren.

**WeGrow**

**Peter Diessenbacher, Allin Gasparian, Bonn Handel/Innovative Produkte**

WeGrow bietet die Möglichkeit zur Investition in ökologisch nachhaltig bewirtschaftete Edelholzplantagen in Europa. Ein Züchtungserfolg ermöglicht die Holzernte bereits nach zehn Jahren. Diese neuartige Grüne Geldanlage bietet neben sicheren und attraktiven Renditen auch ein gutes Gefühl.

Die Kurzprofile in dieser Übersicht sind Selbstdarstellungen der GründerInnen. Ausführliche Einzelportraits der elf Teams finden Sie auf [neuesunternehmertum.de](http://neuesunternehmertum.de), ebenso alle Zahlen und Fakten zum 12. NUK-Businessplan-Wettbewerb.